



**Graf Hugo Henckel von Donnersmarck,**  
Königl. Preussischer Kammerherr auf Beuthen und Aacto in preuss. Schlesien.

# Hypothekarische Anleihe

von M. 11,600,000 Deutscher Reichswährung.

Abschnitte von 500 M. (Ser. A) 1000 M. (Ser. B) und 5000 M. (Ser. C)

verzinslich zu 4 $\frac{1}{2}$  % in halbjährigen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres;  
rückzahlbar in längstens 27 Jahren mit einem Amortisationszuschlage von 5 %.

Die unterzeichneten Bankinstitute haben von dem Königl. Kammerherrn Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck eine 4 $\frac{1}{2}$  %ige, mit einem Amortisationszuschlage von 5% rückzahlbare hypothekarische Anleihe von M. 11,600,000 Deutscher Reichswährung übernommen, für welche durch den Anleihevertrag bezw. den Text der Obligationen im Wesentlichen folgende Bestimmungen getroffen worden sind:

Die mit 4 $\frac{1}{2}$  % p. a. verzinslichen Obligationen werden längstens in einem Zeitraum von 27 Jahren mit einem Zuschlage von 5% über den Parwerth eingelöst. Zur Amortisation müssen mindestens laut Tilgungsplan 2% der Anleihe jährlich verwendet werden. Jedoch ist der Herr Schuldner berechtigt, die Amortisation der Schuld beliebig zu verstärken, auch die ganze Anleihe mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen. Die zur Amortisation gelangenden Partialobligationen werden im Januar und Juli jeden Jahres durch das Loos bestimmt und kommen an dem darauf folgenden 1. April bezw. 1. October zur Rückzahlung.

Zur Sicherheit der Anleihe sind nach der in Händen der **Bank für Handel & Industrie** bleibenden Urkunde verpfändet bezw. zur Hypothek bestellt:

1. Die im Grundbuch der Rittergüter des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen O.S.** unter No. 2 eingetragenen **Beuthener Alodialgüter** und deren Zubehör (insbesondere die auf **Siemianowitz**'er Dominialterrain belegene Zinkhütte „**Georg**“ nebst den zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsvorrichtungen sowie die vorhandenen Eisenerze);

2. Das im Grundbuch der Rittergüter des Königl. Amtsgerichts zu **Tarnowitz** eingetragene Rittergut **Lassowitz-Sowitz** und dessen Zubehör (insbesondere die auf **Lassowitz**'er Dominialterrain belegene Cellulose-Fabrik „**Hugohütte**“ nebst den zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen sowie die vorhandenen Eisenerze);

3. Folgende im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Kattowitz** eingetragenen Steinkohlengruben und Steinkohlengrubenantheile:

- die Steinkohlengrube **Carl**,
- 77 $\frac{1}{2}$  Kuxe der Steinkohlengrube **Stillstand**,
- je 61 Kuxe der Steinkohlengruben **Alexandrine**, **Alte**, **Anhang**, **Bärenhof**, **Bogod**, **Conrad**, **combin. Gottesessen**, **Hand Sara**, **Kochowitz**, **Lori**, **Manteuffel**, **Radoschau**, **Neue Reinerz**, **Siegfried**, **Zufall** und **Zwang**,
- 56 Kuxe der Steinkohlengrube **Zukunft**,
- 71 $\frac{1}{2}$  Kuxe der Steinkohlengrube **Paul**

nebst allen zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen über und unter Tage;

4. Die im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen O.S.** eingetragenen Steinkohlengruben:

**Neue consolidirte Radzionkau**'er Gruben (bestehend aus den Einzelgruben **Bleib-** sämmtlich mit allen Zubehörungen.

Der Werth der vorstehend aufgeführten Objecte ist auf Grund zuverlässiger Abschätzungen, welche durch von den zuständigen Königl. Provinzial-

behörden benannte Sachverständige revidirt worden sind, auf rund **18,750,000 Mark** festgestellt.

Ausserdem werden zur mehreren Sicherheit der Anleihe noch folgende Objecte verpfändet:

a. Die im Grundbuch der Hüttenwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen O.S.** eingetragenen Zinkhütten „**Hoffnung**“ (auch **Liebehoffnung** genannt) und „**Hugo**“ nebst allen zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsvorrichtungen und Anlagen;

b. Die zweite Hälfte (61 Kuxe) der Grube „**combinirte Gottesessen**“, von welcher die erste Hälfte unter den vorstehend sub 3. c. erwähnten Pfandobjecten mit angeführt ist. Es wird diese Verpfändung in der Weise effectuirt, dass der Bank für Handel und Industrie ein über eine Million Mark lautender, auf diese 61 Kuxe einzutragender Grundschuldbrief in Pfandbesitz übergeben wird.

Die Sicherstellung der Anleihe muss auf allen Pfandobjecten zur ersten Stelle erfolgen. Soweit auf den verpfändeten Objecten noch Forderungen eingetragen sind, werden die zu deren Bezahlung beziehungsweise Löschung erforderlichen Geldbeträge aus dem Uebernahmepreise für die Partial-Obligationen von der Bank für Handel und Industrie zurückbehalten und zur Herbeiführung der Löschung verwendet werden.

Bei Verkäufen verpfändeter Objecte oder Averkäufen von solchen darf die Exennirung nur erfolgen, wenn das ganze Kaufgeld zur Sicherheit der Anleihe bei der Bank für Handel und Industrie deponirt oder zur Verstärkung der Amortisation verwendet wird. Zur Deposition können auch Partialobligationen angeboten werden jedoch nur zum Nominalbetrage, auch wenn der zeitige Courswerth über pari stehen sollte.

Die Inhaber der einzelnen Partialobligationen können ihre Rechte aus denselben selbständig gegen den Herrn Schuldner geltend machen. Die Bank für Handel und Industrie wird den Inhabern aus den Obligationen nicht verpflichtet.

Der jetzige Generalbevollmächtigte des Herrn Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck ist verpflichtet, aus den Reventen der zur Sicherstellung der Anleihe verpfändeten Besitzthümer seines Herrn Machtgebers vorweg und an erster Stelle diejenigen Beiträge zu berichtigen, welche zur Verzinsung und Tilgung der Anleihe vertragsmässig erforderlich sind, und nur über den verbleibenden Rest anderweitig zu disponiren. Sofern eine Aenderung in der Oberleitung der Verwaltung eintreten sollte, ist der Herr Schuldner verpflichtet, den Nachfolger des gegenwärtigen Generalbevollmächtigten anzuweisen, die von Letzterem übernommene Verpflichtung auch seinerseits zu übernehmen.

Die Einlösung der Coupons und gekündigten Stücke erfolgt bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin und in Darmstadt, deren Filiale in Frankfurt a. M., dem Schlesischen Bankverein in Breslau und im Auftrage der Bank für Handel & Industrie bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln.

Berlin und Breslau, im Januar 1883.

**Bank für Handel und Industrie.**

**Schlesischer Bankverein.**

Die Subscription auf vorstehende Anleihe findet Statt

**Donnerstag, 11. Januar und Freitag, 12. Januar 1883 bis Abends 6 Uhr**

- in Berlin bei der **Bank für Handel & Industrie**, W. Scheinckelplatz 3,
  - **Darmstadt** bei der **Bank für Handel & Industrie**,
  - **Frankfurt a. M.** bei der Filiale der **Bank für Handel & Industrie**,
  - **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein**,
  - **Coeln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jr. & Co.**,
  - **Halle** bei Herren **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.**,
  - bei Herrn **H. F. Lehmann**
- und an anderen in den betreffenden Publikationen zu bezeichnenden Stellen.

- Der **Subscriptions-Preis** ist auf 99 $\frac{1}{2}$  % festgesetzt und sind die Stückzinsen seit 1. October 1882 besonders zu vergüten.
  - Die Subscription erfolgt auf Grund des diesem Prospectus beiliegenden Anmelde-Formulars. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder Zuteilung zu bestimmen.
  - Bei der Subscription muss eine Caution von 10% des Nominalbetrages hinterlegt werden, und zwar nach dem Ermessen der Subscribtionsstelle in bar oder in Effecten.
  - Die Zuteilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen.
- Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 22. Januar ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen und muss für die Hälfte spätestens am 15. April, den Rest spätestens am 15. Juni 1883 erfolgen. Mit Rücksicht auf die Ende Januar 1883 stattfindende erste Amortisations-Verloosung erfolgt an die Subscribenten vor diesem Termin die Aufgabe der Nummern der für dieselben reservirten Stücke.

Berlin und Breslau, im Januar 1883.

**Bank für Handel und Industrie.**

**Schlesischer Bankverein.**

Carl. Doud und Verlag von Otto Gendel.